



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd  
Trost einer Christlichen Seel

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

Achte Frag. Was für Gebett kan man zu disem Zihl brauchen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44828**

**Siebende Frag.**

**Was soll man in dem angetretenen Stand absonderlich in Obacht nehmen.**

Antwort. Drey Stuck. Erstlich das man wohl erkundige / vnd verstehe das Ziel / welches solchem Stand vorgesezt ist / vnd in welchen Stucken dessen Vollkommenheit bestehe.

Zum andern: das man gleichfalls wohl ergreife / was für Mittel man in solchem Stand habe / zur obgemelten Vollkommenheit zuzugelen.

Zum dritten / das man wohl erwege / was für Gefahren / Versuchungen / vnd Beschwärmussen in einem solchen Stand zubegegnen pflegen / vnd also sich bey Zeiten für dieselbe bewaffne / damit die vorgesehene Pfeil desto weniger verlesen.

**Achte Frag.**

**Was für Gebett kan man zu diesem Ziel brauchen.**

Antwort. Dreyerley / nemlich zu der Erwählung / zur Befestigung / zu der Vollziehung / dergleichen dann nachfolgende seyn können.



D 3

Ge



**Gebett vmb Erwöhlung eines Gott  
wolgefälligen Standts zu leben/ vnd  
die Seligkeit zuerlangen.**

**G**roßiger Herr vnd Gott/ der du alle Ding  
regierst/ ordnest/ vnd zu deiner Ehr/ vnd  
deß Menschen Seelen heil richteest. Ich ruffe  
fe an dein väterliche Güte/ vnd bitte demütiglich  
daß du mir zu Erlangung der Seligkeit/ als mei-  
nes Ziels vnd Ends/ darzu du mich erschaffen hast/  
einen solchen Stand zu leben vorsehen wollest/ in  
welchem ich zu deiner Ehr/ vnd heil meiner Seelen/  
deinem göttlichen Willen gemäß/ dir recht vnd ge-  
fällig dienen mög.

**D** Herr führe/ vnd leite mich nicht/ wohin ich  
wil/ sonder wohin du wilt/ verleihe daß ich vollzie-  
hen möge/ was du wilt/ vnd befehlst/ vnd von mir  
erforderst/ Befehle **D** Herr/ was dir allein beliebt/  
vnd nach deines göttlichen Willens vnd Wolgefäl-  
lens ist/ mache vnd erschaffe/ daß ich durch ein wahr-  
re Lieb in einem steiffen Glauben leben/ vnd sterben/  
vnd selig werden möge.

**K**ede/ **D** Herr/ dann dein Diener (Dienerin)  
höret es/ vnd begehret in allem zu gehorsamen/ Be-  
de/ sprich ich/ vnd gib mir zu erkennen/ was du wilt/  
daß ich thun solle? Dann sehe deinen göttlichen  
Willen zu vollziehen/ bin ich bereit vnd willig/ vnd  
er gebe mich demselben gang vnd gar/ ich suche auch  
hierinnen anderst nichts/ als allein/ vnd pur lautes/  
dein göttliches Lob vnd Ehr/ vnd meiner Seelen  
heil?



heil. Begehre deswegen/ daß dein Allmacht mich  
segne/ dein Weisheit mich vnderweise/ dein Lieb  
mich entzünde. O Ewigwehrende Dreyfaltig-  
keit/ bestätige mich. O süsse Einigkeit/ zu dir zie-  
he mich/ vnd mit dir vereinige mich.

O HErr der du alles/ was verborgen ist/ erken-  
nest/ auch die Abgründ der Herzen durchsuchest/ du  
weist mein Meinung vnd Vorhaben: dir ist be-  
kandt/ daß ich von ganzem Herzen verlange dir zu  
dienen/ vnd nichts dessen/ was in der Welt ist /  
deiner Lieb vorzuziehen / insonderheit aber / ist dir  
vverborgen/ O HErr/ daß mein Seel sehr betrübe  
ist/ vnd mein Geist verwürt/ dieweil ich in Erwöh-  
lung des Standes sehr ansehe/ hin: vnd her getri-  
ben wird/ vnd nichts wissen/ noch erkennen kan /  
was mir in diser Sach nutz vnd heilsamb ist. So  
bitte ich dann dich/ mein Gott/ führe/ vnd leite  
mich/ nach deinem heiligsten Willen/ erleichte mein  
Seel/ auff daß ich vermittels deiner göttlichen Eins-  
prechungen/ den jenigen Stand mir außerröhle /  
der dir gefällig ist/ vnd ich in selbigem selig/ vnd  
würdig werde/ die jenige Güter zuerlangen/ welche  
du denen versprochen/ so dich lieben/ vnd dir von  
ganzem Herzen dienen.

O HErr/ verschmähe mich nit/ weil ich ein Sün-  
der ( Sünderin ) vnd gang vnwürdig bin/ den ( die )  
du mit deiner Gnad heimsuchen wollest ; gedencke/  
O HErr/ an das Heil meiner Seelen/ der du nicht  
wilst/ daß jemand zu grund gehe / oder verlohren  
werde/ sonder alle die Seeligkeit erlangen sollen.



**H**ör dir / mein Gott / vnd **H**Er / bekenne ich  
 heute / vnd allezeit / demnach ich mir vorgenommen /  
 vnd gelobe habe / die Urtheil deiner Gerechtigkeit  
 zuhalten / daß ich den jenen Weeg vnd Stand des  
 Lebens / den du mir zeigen wirst / erwöhle wolle.  
 Und ob er schon schwär seyn solte / so weiß ich doch /  
 daß du mächtig / vnd mir solchen King leiche ma-  
 chen kannst vnd ob er auch schlecht vnd verächtlich wäre /  
 so bist du noch die ewige Weisheit / bey welcher alles /  
 was schlecht vnd niederträchtig vor der Welt ist / un-  
 fehllich vnd hoch ist : ob er schon mühe vnd an-  
 beifamb wäre / so bist doch du gütig / vnd gibst die  
 Stärke.

**D** gütiger Gott / niemand kan zu dir kommen /  
 es seye dann / daß du ihn zu dir ziehest / derowegen  
 ziehe mich. Niemand kan dir nachfolgen / er neme  
 dann sein Creuz auff sich ; darumb / **D** **H**Er /  
 lege mir ein solches Creuz auff / vnd leite mich zu  
 einem solchen Stand / welcher deiner Mayestät ge-  
 fällig ist / dann du bist der **H**Er / wir deine Die-  
 ner ; (Dienerin) du bist vnser König / wir deine  
 Vnderthanen ; du bist der Vatter / wir deine Kin-  
 der ; du bist leiglich der Hirt / wir deine Schäf-  
 lein. **D** liebster **H**Er mache / daß ich dein Stimm  
 vernemme / vnd erkenne / damit ich dir nachfolge /  
 dann wer dein Stimm nicht hört / ist nicht auß der  
 rechten Schäflein / noch auß der Zahl der Auserwähl-  
 ten : auß welcher Zahl ich zusehn verhoffe / vnd ge-  
 traue / daß du mich nicht verlassen / sondern als ein  
 guter Hirt mich führen werdest / damit ich deine  
 Wezde finde / vnd das ewig leben habe : vnd über-  
 lebe.



süßiger habe in dir / der du bist mein Leben / vnd  
all mein Gut.

### Gebett.

Den gemachten Schluß zubefestigen.

**D**u aller süßester JEsu / ich dancke dir von Grund  
meines Herzens / daß / nach dem ich durch  
dein Gnad mit dir zu Rath gängen bin / du  
mir jetzt zuerkennen geben hast / ob dises / an dem ich  
gezweiflet / vnd angestanden bin / zu deiner Ehr /  
vnd meiner Seelen Heyl fürträglicher / vnd meinem  
Nächsten nutzlicher sey; darumb ich dann dir hies  
mit folgen / vnd gehorchen will. Nun aber / O mein  
gütiger Gott / dieweilen ich weiß vnd erkenne / daß  
ich auß mir nichts bin / noch habe; vnd nichts ver-  
mag / auch ohne dich nichts weiß / noch verstehe;  
als bitte ich dich eben vmb deiner grossen Lieb wes-  
gen / mit welcher du mir mein Herz erleuchtet  
hast / bestätige dasjenige / was du jetzt in mir ge-  
würckt hast / verschaffe durch dein aller süßesten Geist /  
vnd durch die Fürbitte deiner glorwürdigsten Mue-  
ter Maria / aller heiliger Engel / vnd Auserwöhl-  
ten Beystand / daß ich dises vnd alles / was dir ges-  
fällig für die Gnad nemme / vnd in das Werck se-  
he / mit Lieb vnd Einfalt / getrew vnd freywillig / de-  
müthig vnd beständig.

### Gebett.

Vmb Vollziehung des erkandten Berufs.

**W**eil du nun / mein gütigster Herr vnd Gott /  
mir den Weg gezeigt / welchen ich eingehen  
D 5 folle



solle / vnd dem genädigisten Willen hast offe  
 fenbahret / so nimb ich mir jetzt für / O Herr / vor  
 deinem göttlichen Angesicht / vnd gangem himmli-  
 schen Heer / disen Stand / zu welchem du mich be-  
 ruffen hast / einzugehen / vnd die Tag meines Lebens  
 in demselben zu deinem schuldigisten Dienst anzu-  
 wenden. Ich bitt durch die vnendliche Verdienst  
 des bitteristen leydens / vnd vnschuldigisten Todes /  
 vnd allerheiligste fünf Wunden Jesu Christi de-  
 nes eingebohrnen Sohns / du wollest mir kräftige  
 Gnad verleyhen / das ich disem / mittels deiner göttli-  
 chen Hülff vnd Beystand / geschöpfftem Vorhaben  
 nachkomme / vnd also die ewige Seligkeit erlang  
 Amen.

### Beschluß.

Und das sey nun genug gesagt zu Vnderweisung  
 einer jeden gottseligen Persohn / welche begeret zu ih-  
 rem letzten Ziel vnd End zu gelangen / vnd GOTT  
 ihrem HERRN von Herzen zu dienen. Beschließ  
 also disen Tractat mit jenen Worten des göttlichen  
 Ehrens: Schreibemeine Wort in deinem Her-  
 zen / vnd erwege sie wol / dann sie werden dir  
 zur Zeit der Versuchung fast nothwendig  
 seyn; was du nicht verstehest / wann du es le-  
 sest / das wirst du zur Zeit der Heimbsuchung  
 erkennen. Mit einem Wort / das thue / so  
 wirst du leben / allhie in Ruhe vnd Frid /  
 vnd dort in ewigen Friden /  
 Amen.

Finis